

II-10402 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

REPUBLIK ÖSTERREICH
BUNDESMINISTERIUM
FÜR ARBEIT UND SOZIALES

- 8. Juli 1993

Zl. 30.037/53-9/1993

1010 Wien, den
Stubenring 1
Telefon (0222) 711 00
Telex 111145 oder 111780
Telefax 7137995 oder 7139311
DVR: 0017001
P.S.K.Kto.Nr. 05070.004
Auskunft

Klappe

Durchwahl

4802 /AB

1993 -07- 14

zu 4848 /J

B E A N T W O R T U N G

der Parlamentarischen Anfrage der Abgeordneten Petrovic, Freundinnen und Freunde an den Bundesminister für Arbeit und Soziales betreffend "'Problemlos vermittelbare" Arbeitslose" (Nr. 4848/J).

Zu den Fragen nehme ich wie folgt Stellung:

Frage 1:

Über Arbeitslose mit Einstellungszusagen gibt es keine offiziellen Statistiken. Gibt es für diesen Bereich Erhebungen oder zuverlässige Schätzungen seitens des Ministeriums?

Antwort:

Nach einer Schätzung des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales dürfte die Zahl der Personen mit Einstellungszusagen derzeit rund 30.000 betragen, wobei der überwiegende Teil auf Personen entfällt, die in der kommenden Saison eine Tätigkeit im Fremdenverkehr aufnehmen werden.

- 2 -

Frage 2:

Halten Sie die Schätzung der Industriellenvereinigung in der Höhe von 96.225 für Arbeitslose mit Einstellungszusage für realistisch?

Antwort:

Nein, da es sich hierbei offensichtlich um eine Fortschreibung früher erhobener Werte handelt.

Frage 3:

Welche Kriterien werden der Schwervermittelbarkeit zugrunde gelegt und wie hoch sind diese Zahlen seitens des Ministeriums?

Antwort:

Die Gründe der Schwervermittelbarkeit, wie körperliche, psychische und geistige Behinderungen, Mobilitätseinschränkungen, Schwangerschaft, Präsenzdienst oder längere Abwesenheit vom Erwerbsleben sind nur dann als solche zu erfassen, wenn sie sich besonders vermittlungshemmend hinsichtlich des angestrebten Berufes oder Arbeitsplatzes auswirken. Ende Mai 1993 gab es 54.310 schwervermittelbare Arbeitslose.

Frage 4:

Welche Maßnahmen werden seitens des Ministeriums ergriffen, um unseriösen Publikationen mit falschen Arbeitslosenraten entgegenzutreten?

- 3 -

Antwort:

Unseriösen Publikationen mit falschen Angaben kann in erster Linie durch Veröffentlichung richtiger Angaben begegnet werden, was laufend geschieht.

Der Bundesminister:

